

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



entschloß sich General v. Falkenhayn, das bei Metz befindliche Generalkommando und eine Division des XXIV. Reservekorps nach Lille abtransportieren zu lassen, wo sie vom 24. Oktober ab eintreffen konnten<sup>1)</sup>. Die neu-aufgestellte 6. bayerische Reserve-Division, die vom 23. Oktober ab ebenfalls dort ausgeladen werden sollte, wurde am 22. Oktober nachmittags dem Generalkommando des XXIV. Reservekorps unterstellt. General v. Falkenhayn beabsichtigte, das zusammengesetzte Reservekorps bei dem geplanten Durchbruch bei Arras einzusetzen. Er wies am Abend des 21. Oktober das Armee-Oberkommando 6 darauf hin, daß „von rücksichtsloser Offensive aller Teile der 6. Armee voraussichtlich die Entscheidung des Feldzuges“ abhängt.

22. Oktober.

Am 22. Oktober blieben im Bereich der 4. Armee die Kampfaufträge, Erzwingung der Übergänge zwischen Neuport und Ypern, unverändert. Die zwischen Merkem und Mangelaare stehende 46. Reserve-Division war angewiesen worden, in mehr südlicher Richtung anzugreifen, um das Vorgehen des XXVI. Reservekorps zu erleichtern. Beim III. Reservekorps war die 4. Ersatz-Division durch die englische Schiffsartillerie so stark gelähmt, daß die Belgier, verstärkt durch Franzosen, einen Vorstoß auf Lombartzyde unternehmen und den Ort besetzen konnten. Ihr weiteres Vorgehen auf Westende scheiterte. Die 5. Reserve-Division versuchte ohne Erfolg, die Yser zu überbrücken, während es der 6. Reserve-Division gelang, auf einem fertig mitgeführten Brückensteg im Tervaete-Bogen einige Bataillone über den Fluß zu setzen, die sich trotz verzweifelter feindlicher Gegenwehr auf dem linken Ufer hielten. Bei Dirmude hatte der Gegner in der Nacht und am Morgen des 22. Oktober heftig, wenn auch erfolglos angegriffen. Das XXII. Reservekorps, dessen Truppen sehr durcheinander gekommen und der Ruhe bedürftig waren, verschob den Sturm auf den Brückenkopf auf den folgenden Tag, um zunächst die Verbände zu ordnen, das Gelände sorgfältig zu erkunden und eine gründliche Artillerievorbereitung vorzunehmen. Das XXIII. Reservekorps gewann unter schweren und verlustreichen Kämpfen Luyghem und stürmte Birschote, das aber durch Mißverständnisse in der Nacht wieder geräumt wurde. Vorübergehend wurde auch der Nordrand von Langemarck genommen, er konnte indes nicht gehalten werden. Beim XXVI. Reservekorps stand die Truppe zunächst noch unter dem Eindruck der heftigen Kämpfe vom 21. Oktober, die sich auch noch in der Nacht fortgesetzt hatten. Nach vergeblichen Versuchen, die Truppe vorwärts zu bringen, befahl das Generalkommando um 4<sup>20</sup> nachmittags, den Angriff einzustellen und sich einzugraben. Starke feindliche Angriffe wurden abgewiesen. Das XXVII. Reservekorps war im Laufe der Nacht teilweise

<sup>1)</sup> Die Ausladungen in Lille und Tournai erfolgten vom 23. bis 25. Oktober.